

preppeln, *prippeln* 'im Schmutz, Dreck herumwühlen' [Haddamar-Fr], 'im Sand oder Staub spielen' [Willersdf.-Fk].

Laienschrbn: *preppeln* Haddamar, *prippeln* Willersdf.

Presche F. * 'Balkenlage über dem Mittelraum der Scheune' [Züsch.-Ed].

Form: *Presche*. Herkunft? Vgl. *Pritsche*¹?

presorisch s. *provisorisch*.

preß Adv. 'eifrig', 'fleißig' [Naumburg-Wo]. 'geschwind' [Altenst.-Bü Zi], 'fest' [Rho.]. *Alspräßdrauff* [Altenst.], *präß, präß, Holz gelangt!* [Zi]. *Das ligt prief* 'fest' [Rho.]. Auch in der Mda.-Dichtung: *Se 'so' rahnt's schuhnd wirrer als off preß* 'beständig'? 'gewaltig'? (F. v. Trais, Heimathsklänge aus der Wetterau, 6).

Formen: *brps* Zi; *prijs* Rho. — Aus auf (die) Presse verkürzt? Vgl. K. 312 und im Schwäb. Wörterb. 1, 1405 auf (die) Presse 'mit Eifer'.

pressant (*bresänd* Lghn.) 'dringlich', 'eilig' [Go Wiesb. Hö Homburg v. d. H. Weilburg-Ol Selters Uw Han. Gelnhsn. Steinwand-Gf]. *Dä hots p.* [Wsl.], *Eich huns p.* [Wiesb.]. Vgl. K. 312.

Zu frz. *pressant* 'dringend', 'unaufschiebbar'.

Presse F. 1. 'der Teil der Dreschmaschine, der das gebundene Stroh auswirft' [Wtfd. Großseelhm.-Ki Haddamar-Fr]. — 2. 'bei der Herstellung von Tonpfeifen benötigte Preßvorrichtung' [*Kannenbäckerland*, d. i. im Mittelteil von Uw]. Vgl. die Abb. in Volk und Scholle 15, 15. — 3. Vgl. *preß*.

pressen Wie schd. 'fest zusammendrücken'. Doch mehrfach als „nicht häufig“ bezeichnet. Auch 'heimlich zärtlich an sich drücken' [Langenschwalb-Ut. (veraltend)]. Vgl. *bresten*.

Presser M. 'Gerichtsvollzieher' [Klschmkd.].

Auch nach V. 306 nur schmalkaldisch. Vgl. Hertel, Thür. Sprachschatz, 185.

pressieren 'eilen', 'drängen' [Go Seulbg.-Ot Ol Buch. Han. Gelnhsn. Schlüchtern Wtfd Zi Mombg.-Ki Geismar-Fk Rho. Schm]. Meist unpersönlich gebraucht: *es bräsierd je ned* [Zi], *Däm preseerts* [Wsl.] usw.

Formen: *bresön* Selt.; *brpsön* Wtfd.; *presseren* Rho. — Zu frz. *presser* 'Eile haben'.

Preßkopf M. 1. 'in einen weiten Darm oder einen Schweinemagen gefüllte Wurst' [Nassau außer Us Ow Bi, Gelnhsn. Heldenbgn.-Fb Rülfer.-Al Cass. Auch Han. Schmalk.?). In Wsl. daneben bodenständigeres *Schwartenmagen* und für *P.* mit Blutzutat *Blutmagen*. In Fulda ist Bezeichnung (und Sache?) zugewandert (s. Buchenblätter, Unterhaltungsbeil. z. Fuldaer Ztg., v. 20. 1. 1929). Vgl. *grau*, *grob*. — 2. 'Gebäck aus Kuchenresten, das in etwa handtellergroßen Stücken billig verkauft wird' [Cass.].

Preßriemen M. 'Riemen, der von der Dreschmaschine zur Strohpresse führt' [Wtfd.].

Prete, *Brede* F. 'Mütze' [Cass. Hg-Hofgeismar Niedermeiser], 'alte Mütze' [Sababurg-Hg]. Auch in *Pelzbreite* (s. d.).

Vgl. V. 306. — Herkunft? Hängt es mit dem Haubennamen *Brütze* zusammen (s. Hottenroth, Die nass. Volkstrachten, 130. 140. 142)?

Preungesheim Frankfurter Stadtteil mit großem Gefängnis. *Er is in Breunches* 'im Gefängnis' [Frankf.].

Preuße M. Wie schd. *P.* in einem Fluch s. *Scheiß*.
preußisch Wie schd. 'zu Preußen gehörig'. Daher

p. 'zum (schon seit 1815 an Preußen gefallenem) Kr. Wetzlar gehörig' [Selt.]. Ferner er ist *p eingerichtet* 'hat nichts zu pfänden' [Odenhsn.-Wl]. *Ein p.er Spaziergang* 'Spaziergang ohne Einkehr im Wirtshaus' [Biebrich]. *Fia e beßje bräisiche Luhn* 'für geringen Sold' [Horressen-Uw]. *P.e Almosen* 'Schläge kriegen' [Schm]. *Den Preußischen* * 'Diarrhöe' haben [Wirges-Uw. Und sonst im Westerwald?].

Formen: *brpsis* Selt.; *brois* Atzenhm.-Al; *präusask* Rho.

Preußischetaler M. 'ein preußischer Taler' [Gi]. Einen solchen erhielt die Spinnstubengesellschaft, wenn sie beim *Handschlag* (s. d.) das Ehestandslied sang [Nonnenroth-Gi].

Formen: *Breschedäler* Bhfdn.; *Broschetaler* Nonnenroth.

preweeren, *Prezäß* s. *probieren*, *Prozeß*.

Priämbel s. *Prädmbel*.

Prickel (-ü-) M. 'Stoherstange' [Rho.]. Vgl. *prickeln*.

Prickelbusch G.? * 'Wachholderstrauch (juniperus communis)' [Neudf.-Tw].

Prickelgabel F. 'Gabel zum Stechen der Würste' [Hhsn.].

prickeln 'stochern' [Rho.], 'stechen' [Aberd.-Ew Hg], 'kribbeln' (z. B. in den Fingern) [Gelnhsn. Auch Kohden-Bü?]. In Hhsn. vom Stechen der Würste.

Formen: *brigald* Gelnhsn.; *brigaln* Hhsn.; *präkälän* (ü < westgerm. i) Rho. — Vgl. *prökeln*.

Prickelstock (-ü-) M. 'Stock zum Stochern' [Rho.]. Vgl. *prickeln*.

pricken 'mehrmals mit dem Messer einstechen (um eine vernagelte Kiste aufzubrechen)' [Flb.], 'an etwas Festem, z. B. einer Mauer, mit der Stange herumarbeiten' [Goldhsn.-We].

† **Priel** s. *Prügel*.

Priem 1. M. Überwiegend Dim. N. und (s. u.) M. 'Mundportion Kautabak' [Go Langenschwalb.-Ut Biebrich Hö Us Ol Gemünden-We Wl Di Bi Elsoff-Wi Han. Birstn.-Ge Bü Fb Gi Ki Ma Fk Rho. Reuters-La, Hü (Nordteil), He Aberd.-Ew]. Das Schergewicht der Wortverbreitung liegt im Westen des Gebietes. Zur Auseinandersetzung mit andern Bezeichnungen in Wl und Nachbarschaft s. Abb. 73. *Feste uffs Priemchen bissen* 'standhalten' [Cass.]. Vgl. K. 93, C 201, V. 306. — 2. Dim. N. 'kleine, zum Kauen bestimmte Portion Rauchtak' [Wsl.]. — 3. Dim. N. verächtlich für 'Tabakkauer' [Wsl.].

Formen: *brim* Göttn.-Ma; *brimxə* Lghn.; *bröimxə* Wiss.; *bröimxə* Röthges-Gi; *brömzə* Buch-Go; *preiməkən* (M.) Rho. — Zur Herkunft s. Weigand-Hirt, Deutsches Wörterb. 5, 2, 472. — Abb. 73 nach Wenzel (s. 602, 64 f.) Karte 73.

Priembacken M. 'Dicksack' (Schelte) [Großen-Linden-Gi].

Priemchenskauer In dem Kinderscherz: „*Sag emol Kirchhopsmauer*“. Das andre Kind sagt es. „*Dei Voatter eas e Bremcheskauer*“ [Steinhm.-Gi und öfter]. Vgl. *Pumpe*.

priemen 1. 'Kautabak kauen' [Gshm. Wsl. Langenschwalb.-Ut Ol Di Reiskhm.-Wl Frankf. Wett. Altenst.-Bü und (neben *schoren*) Gelnhsn. Reuters-La Steina-Zi]. — 2. scherzhaft für * 'wiederkäuen' (von der Kuh) [Wiss.].

Formen: *brēmə* Weilburg; *bröimə* Wiss. Vgl. Z. 46 ff.

Priemer M. 'Tabakkauer' [Wsl.].

Prientabak M. 'Kautabak' [Go Niedermörsb.-Ow Kohden-Bü Lautenhsn.-He].